

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Samstagshefte  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 30.

Dienstag, 6. Februar 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Blatt erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Quai der k. k. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasparstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Im Saale des Hotel zum Kronprinz hier sollen  
**Donnerstag, den 8. Februar 1894,**  
von Vormittag 9 Uhr an

2 Ladentische, 1 Regal, 1 Baarenschrank, 1 Schreibpult, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Spiegel mit Console, 2 Kleiderschränke, 1 Kleidersecretär, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Reiseforb, 1 Wasch- und 1 Nähstisch, mehrere Herrenkleidungsstücke, sowie verschiedene Waaren, als: Kaffee, Zucker, Reis, Cigarren, Tabak, Syrup, Rosinen, Gewürze, Pinzen, Graupen u. s. w., 1 Fass Essig, 1/2 Tonne Herlinge, 12 Paar Knabenstiefel, 7 Paar Herren- und 1 Paar Damenstiefel u. A. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden. Ein spezielles Verzeichnis der zur Auktion kommenden Gegenstände hängt am Gerichtsbret hier aus.

Riesa, 30. Januar 1894.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.  
Schr. Eidam.

Im Saale des Hotels zum „Kronprinz“ hier sollen  
**Sonnabend, den 10. Februar 1894,**  
von Vormittag 9 Uhr an

2 große Baarenschränke, 1 Nähmaschine für Schuhmacher, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Schreibsecretär, 1 Schreibpult, 1 Ladentisch, eine große Anzahl Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie Herren- und Damenstiefel und Pantoffel von Leder und Filz gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 3. Februar 1894.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.  
Schr. Eidam.

**Anzeigen** für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns spätestens **10**  
Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Vom Reichstag.

Auf der Tagesordnung stand in geheimer Sitzung des Reichstages die zweite Beratung des Etats. Bei dem Titel „Behalt des Reichskanzlers“ fragt Abg. Dr. Friedberg (nat.-lib.) an, ob die Regierung es mit dem Interesse des Reiches für vereinbar halte, daß ein deutscher Bundesfürst fremder Unterthan sei. Die Anfrage enthalte keine Spitze gegen den Herzog von Koburg und sei nur eine prinzipielle. In weiten Kreisen werde das Ausschneiden des Herzogs aus dem englischen Unterthanenverband gewünscht. Die Souveränität scheine mit dem Unterthanenverhältnis nicht vereinbar zu sein. Aus der Doppelstellung des Herzogs hätten sich bereits unerwünschte Folgen ergeben, wie Erörterungen des englischen Parlaments über den Fortbezug der Apionage des Herzogs. Die Reichsgesetzgebung enthalte in jedem Falle hier eine Lücke; er frage deshalb, ob die Regierung geneigt sei, diese Lücke auszufüllen. Reichskanzler Graf von Caprivi erklärte, auf die zweite Frage des Abg. Friedberg einzugehen, liege vorläufig kein Grund vor. In absehbarer Zeit werde kein Ausländer einen deutschen Thron bestiegen. Die Thronfrage richte sich in jedem einzelnen Falle danach, wie sie nach Landes- und Fürstenrecht geordnet ist. Herzog Alfred sei zweifellos zur Zeit rechtlich der Souverän von Koburg und als Souverän sei er zweifellos ein Deutscher. Die Souveränität schließe jede Abhängigkeit von dem Auslande aus. Es sei nicht möglich, daß ein Souverän fremder Unterthan sei, was auch die Staatsgelehrten darüber sagen mögen. Herzog Alfred habe dem Kaiser versprochen, seine Pflichten gegen das Deutsche Reich zu erfüllen und er erfülle dieselben auch vollkommen. Die Anschauungen der Engländer gingen uns nichts an; mit der Uebernahme eines deutschen Thrones seien alle Verpflichtungen zu den auswärtigen Staaten gelöst. Abg. Spahn (Centrum) bedauert die Anfrage als Einmischung in die Verhältnisse der Einzelstaaten. Abg. Richter (fr. Pp.) bestreitet, daß die Frage irgendwie eine Erregung in Deutschland hervorgerufen habe. Nach einer kurzen Erwiderung des Abg. Friedberg erklärt der sächsische Staatsminister Jacoby, der Herzog von Koburg stehe als souveräner deutscher Bundesfürst in keinem Unterthanenverhältnis, das seiner jetzigen souveränen Stellung irgendwie zuwiderlaufe. Damit ist der Gegenstand erledigt; der Gehalt des Reichskanzlers wird bewilligt. Beim Etat des Reichsamts des Innern beantragt Abg. Freiherr v. Stumm (Reichsp.) Wiederherstellung der von der Kommission gestrichenen Position „Gehalt eines weiteren Directors“. Staatssekretär Dr. v. Boetticher beantwortet den Antrag im Interesse der socialpolitischen Gesetzgebung. Abg. Bebel (Soc.) hält die Position wegen der Kulturaufgaben des Reiches für notwendig und wünscht, daß die Frage der Sonntagsruhe bald erledigt werde. Staatssekretär Dr. v. Boetticher hebt hervor, diese Frage würde für jeden einzelnen Industriezweig besonders entschieden werden. Für eine Reihe von Gruppen sei der Entwurf bereits fertig, für andere Zweige in Ausarbeitung. Jedenfalls werde die Sache einen schnelleren Fortgang nehmen, wenn die neue Direktorstelle bewilligt werde. Ueber den neuen Directorposten und die Frage der Sonntagsruhe entsteht eine längere Debatte. Im Verlauf derselben erklärt Staatssek. Dr. v. Boetticher, er hoffe daß der Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe bis zum 1. Januar 1895 fertig sein werde. Abg. Gröber (C.) spricht aus Sparsamkeitsrücksichten gegen die Bewilligung

der Position. Abg. Lenzmann (fr. Pp.) bemerkt, in diesem Falle wäre Sparsamkeit kleinliche Pfennig-Politik. Abg. Burm (Soc.) befürwortet die Verbesserung der Institution der Fabrikinspektoren. Die Vermehrung der Beamten für die socialpolitische Gesetzgebung sei notwendig. Abg. von Holleuffer (konf.) erklärt, nach den Darlegungen des Staatssekretärs würden die Konservativen die neue Directorstelle bewilligen. Abg. Müller (nat.-lib.) spricht sich gleichfalls für die Position aus. Abg. Dr. Bachem (C.) befürwortet die Einführung der Sonntagsruhe für diejenigen Industriezweige, für die der Entwurf bereits vorliege, beispielsweise für Hüttenwerke. Staatssekretär Dr. v. Boetticher weist darauf hin, daß die Schwierigkeit für die Sonderregelung für einzelne Industriezweige darin liege, daß sie oft sehr eng mit anderen in Verbindung stehen; das betreffe besonders die Hüttenwerke und die chemische Industrie. Abg. Freiherr v. Stumm (Reichsp.) wünscht, daß die Frage der Sonntagsruhe für das ganze Reich zu gleicher Zeit geregelt werde. Abg. Bebel (Soc.) meint, die Verzögerung der Einführung der Sonntagsruhe für die Industrie müsse bei den Arbeitern das Gefühl hervorgerufen, daß sie Bürger dritter Klasse seien. Die Einsetzung weiblicher Fabrikinspektoren sei notwendig. Staatssekretär Dr. v. Boetticher konstatirt, daß die Regierung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer thätig sei und keine Veranlassung habe, beide Klassen zu trennen. Bis zum 1. Januar 1895 würden die Untersuchungen betreffs der Sonntagsruhe in den einzelnen Industriezweigen beendet sein. Abg. Roselle (s. l. Fr.) erwähnt, daß einzelne Arbeitgeber, die an der Enquete über die Sonntagsruhe theilnahmen, das Gefühl hatten, daß sie hinter den Arbeitern zurückgesetzt würden. Der Antrag des Abg. Freiherr v. Stumm, betreffend die Wiederherstellung der Position „Gehalt eines weiteren Directors“ wird gegen die Stimmen des größten Theils des Centrum und einiger Konservativen angenommen.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Folgender Gesetzentwurf, betrefend Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, ist dem Reichstage zugegangen: § 1. Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist und nach welchen im freien betriebsfähigen Tauben der freien Zueignung unterliegen, finden auf Militärbrieftauben keine Anwendung. Dasselbe gilt von den landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Land übergehen, dem Eigentümer des letzteren gehören. § 2. Insofern auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperrzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf Militärbrieftauben keine Anwendung. § 3. Als Militärbrieftauben im Sinne des Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind. § 4. Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden, daß alle gesetzlichen Vorschriften, welche das Einfangen und Töden fremder Tauben gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Theile desselben außer Kraft treten, sowie daß die Verwendung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängnis bis zu 3 Monaten zu bestrafen ist. Ueber Slavenhandel, welchen eine deutsche Firma in

Westafrika betrieben hat, sind in der Budgetkommission des Reichstages von dem Geh. Rath Kayser in der That sehr wenig erbaulich klingende Mittheilungen gemacht worden. Die deutsche Firma Wölber u. Brohm hat, wie dies allerdings auch englische und französische Firmen gethan haben, an den König Behanzin von Dahomey Gewehre, Kanonen und Munition verkauft und ihm seine Sklaven abgeliefert resp. dieselben in Zahlung für die gelieferten Waaren genommen. Nach dem geltenden Rechte kann jene deutsche Firma von Reichswegen aus ebensowenig zur Verantwortung gezogen werden, wie die französischen und englischen Geschäfte gleicher Art von ihren Regierungen zur Rechenschaft gezogen werden konnten, aber immerhin bleibt der Vorfall ein recht bedauerndes, und es ist nur dringend zu wünschen, daß er sich nicht mehr wiederholen möge.

Der freikonservative Vertreter des Wahlkreises Vost-Meieritz, Frhr. von Unruhe-Vomst, hat, der Forderung des Bundes der Landwirthe nachgehend, sein Reichstags-Mandat niedergelegt.

Bezüglich Deutsch-Südwestafrikas stellt ein Brief an die „Nordd. Allg. Ztg.“ aus Kapstadt fest, daß eine gewisse Clique in der Kapkolonie es sich zur Aufgabe gemacht hat, die deutsche Nachbarkolonie in jeder nur denkbaren Weise zu schädigen. Es verlautet, daß eine größere Anzahl Buren trotz des Verbots der deutschen Behörde beschloffen habe, nach Tamara-Land zu ziehen. Eine Anzahl mit Rumpfschiffen ausgestatteter Wagen befindet sich sogar schon dort. Zweifellos wird Witbol diesen, der ärmsten und verkommensten Bur-Klasse angehörenden Leuten seine Erlaubnis zur Niederlassung im Lande erteilen, und damit wäre dann der Zweck vorerwähnter Clique in der Kapkolonie, Deutschland in ernster Bedenken zu bringen, vollkommen erreicht. Es erscheint daher dringend geboten, nicht nur die Schutztruppe auf solche Stärke zu bringen, daß dem Kriege mit Witbol möglichst bald ein Ende bereitet wird, sondern auch die Regierung des Orange-Freistaates zu veranlassen, ihren Bürgern die Auswanderung nach der deutschen Kolonie zu verbieten.

Gegenüber den Meldungen, wonach in Samoa der Ausbruch neuer Unruhen bevorstehe, ist die „Nordd. Allg. Z.“ in der Lage, mitzutheilen, daß nach den letzten, aus Apia eingegangenen Nachrichten die Kriegsfahrt dort vorläufig als beseitigt angesehen werden kann.

**Oesterreich.** Prag, 5. Februar. In den letzten Tagen wurden hier wiederholt Petarden geworfen, deren Explosion großen Zusammenlauf, aber keinen nennenswerthen Schaden verursachte. Eine Petarde explodirte auf dem Velehrplatz, eine andere vor der Polizeiwachstube der oberen Neustadt. Die Petardenwerfer konnten bisher nicht eruiert werden.

**Schweden.** In politischen Kreisen Schwedens wird betont, daß man in Dänemark die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit der Viertelmillion dänischer Nordschleswiger keinen Augenblick aufgegeben habe, und man läßt hieran die Folgerung, daß Dänemark im Falle europäischer Verwickelungen an der Seite der Gegner Deutschlands stehen werde. Des Ferneren ist man davon überzeugt, daß Dänemark in der Stunde der Gefahr von Rußland nicht im Stich gelassen würde. Andererseits herrscht in Dänemark wie in Rußland die unbegründete Ansicht vor, daß zwischen Deutschland und Schweden gewisse Verabredungen mit Bezug auf kriegerische Verwickelungen stattgefunden hätten. Unter diesen Umständen sagt man hier die Eventualität ins Auge, daß Rußland und Dänemark im Falle solcher Komplikationen



ist in Persien so verbreitet und bekannt, daß Niemand Au-

Wohnung zur Treppenhausklüftung. Ein vielbeschäftigter Arzt, der sich auf Treppen ab-

Marktberichte. Dresden, 5. Februar. (Schlachthofmarkt.) Das Verkaufs-

Die Kaiserin handelte man der Etr. lebendes Gemüth unter Jubili-

Kirchennachrichten für Meisa. Getaufte: Arthur Witt, G. L. Jähner, Walter in R. S.

Table with columns: Gewinne der 2. Klasse 125. R. E. Landes-Lotterie. 40000 Mark auf Nr. 10364.

II. Sinfonie-Concert.

Das 2. Sinfonie-Concert, welches gestern Abend im Saale des Wittiner Hofes stattfand, erfreute sich eines zahl-

Neueste Nachrichten und Telegramme

† Berlin. Die „Natalitz“ meldet, Se. Maj. der Kaiser habe bei dem gestrigen Reichscanzlerdiner im Gespräch

sprochen, daß der Patriotismus und das Verantwortlichkeits-

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Petersburg: In der 25000 Einwohner zählenden Kreisstadt Homel im Gouver-

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge wurde der deutsch-

† Köln. Der „Köln. Ztg.“ zufolge ist in dem Entwurf

† A. b. a. g. Professor Völkel ist gestorben.

Productenbörsen.

EB. Berlin, 6. Februar. Weizen loco M. —, Februar M. 142,-

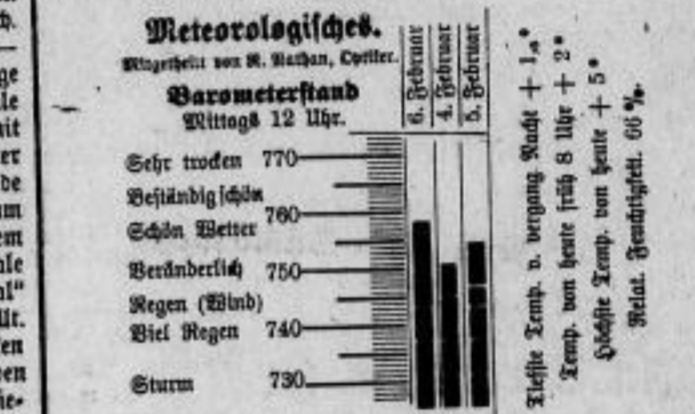


Table with columns: Waflerstände. Monats, Jahr, Eger, etc.

Fahrplan der Meißner Straßenbahn.

Table with columns: Abfahrt am Albertplatz, 6.30, 7.05, 7.35, 8.20, 9.00, 9.15, 9.35.

Ku- und Verkauf von Werthpapieren.

Table with columns: Deutsche Bonds, Neuanleihe, Pruz. Consols, etc.

Börsen-Bericht des Meißner Tagesblattes.

Table with columns: Dresden, 6. Februar. 1894. - Tendenz: Oester. Silber, Ungar. Gold, etc.

Coupon-Einföhung. Wechselbörsen.

Table with columns: Courss, Wechsel, etc.

Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte. - Annahme von Geldern zur Verzinsung. - Unbedingte Gehaltszahlung aller Ge...

**Papagano.**

Bei der Feier unseres silbernen Jubilariums sind wir von Seiten unserer Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten durch Geschenke, Gratulationen, Gesang und Musik überrascht worden, das es unmöglich ist, jedem Einzelnen zu danken, darum sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Schlesien, den 4. Februar 1894.  
F. Kittler und Frau.

**Anfrage an die Theaterdirektion.**

Wann kommen die fehmlichst erwarteten „Sieben Raben“ angefliegen?  
X. Y. Z.

Zwei Zeddel, Hund und Hündin, sind entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Hauptstrasse Nr. 30a ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen.

**Logis.**

Eine kleinere Etage, sofort beziehbar, ist zu vermieten. Näheres Carolafraße 11.

**Zu vermieten**

sind an ruhige Leute in der alten Schule Diergenhof 2 Wohnungen, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Boden und Holzraum, sofort oder später zu beziehen. Näheres bei A. Mosso, Riesa.

**Ein Logis**, bestehend aus Stube, Kammer, Küche mit Zubehör und Wasserleitung ist zu vermieten Schützenstrasse 17.

Ein neuverbautes Haus mit schönem Garten nahe am Bahnhof, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Schlosserei.**

Eine Wohnung mit Werkstelle, welche sich zur Schlosserei eignet, wird in Riesa oder Umgegend von einem jungen, strebsamen Mann zu mieten gesucht. Offerten unter „Schlosserei“ mit Preisangabe in die Expedition d. Bl. bis 11. d. M. erbeten.

**In Strehla a. G.**

ist sofort eine schöne Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Holzhaß und Kellerraum, sowie mit Garten preiswerth zu vermieten. Näheres im Comptoir von C. Teichmann in Strehla a. E.

Ein junges, ordentliches Mädchen wird zum 1. April gesucht  
Meißnerstraße 28.

Ein williges, fleißiges Hausmädchen, welches schon in bürgerlichem Hause gedient hat, sowie ein Mädchen mit der Näherei bewandert, per 1. März gesucht. Off. unter A. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Mägde** zum sofortigen Antritt sucht Vermittlungs-Bureau Bahnhofsstraße 20, M. Schade.

Ein junger verheirateter Mann, welcher etwas Gartenarbeit versteht, sucht ähnliche Beschäftigung, möglichst dauernd. Zu erst. in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, gebildetes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März oder später Stellung bei besserer Herrschaft. Näheres unter E. M. postlagernd Rosswein.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Schloßstraße 21, part. r.

**Züchtige Maurer** sucht auf Kirchenbau Weinböhlen. Baumstr. Gröschel.

**In Großenhain** finden 3 Realschüler gutes und billiges Unterkommen Hauptmarkt Nr. 249 L.

**Papagano.**

**Schützenhaus Riesa.**

Heute zum Faschnachts-Dienstag öffentliche Ballmusik. Tanzbändchen. E. Zimmer.

**Waldschlößchen Röderau.**

Donnerstag, 11. Militär-Abonnement-Concert den 6. Februar vom Trompetercorps des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Schermann. Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball. Schermann, Jentsch.

**Klosets u. Badartikel** in größter Auswahl billigt bei Ernst Weber, Klempnermstr.

Wass- und Wringmaschinen, Eischränke und Aufwaschtische, eisernes u. emaillirtes Kochgeschirr zu Fabrikpreisen. Nur bessere Haus- und Küchengeräthe zu sehr soliden Preisen bei Ob.

**120 Stück Confirmanden-Kleider-Stoffe**

von dem bekannten Färber Hirsch in Gera eingefärbt, empfehle ich unter Garantie des guten Tragens.

Meter 90, 100, 120, 140, 160 Pf. und höher.

**W. Fleischhauer, Riesa.**

Zur bevorstehenden Saison empfehlen unter Garantie Pflüge aller Art, als: Tiefkultur, Universal-, Mehrschaar- und Wendepflüge, Drillmaschinen, Breit- und Saadmäschinen.

**Winter & Reichow, Riesa,** Hauptvertreter v. Herrn Rud. Sack, Plagwitz.

Ferner: echte „Zagonia“ Drillmaschinen in drei Ausführungen, Patent-„Schlöb.“ Düngerspreuer, „Germania“-Saadmäschinen, sowie alle Nebenkultur-Geräthe.

**Winter & Reichow, Hauptvertreter** der Spezialfabrik für Drillmaschinen von W. Ziebersleben & Co., Bernburg.

Neu! Victoria und Simplex Milch-Centrifugen. Neu! Locomobiles, Dampfdreschmaschinen, Patent-Dreschmaschinen für Hand- und Gölpelbetrieb, Göpel, Motore, echt Saad'sche Wiesen- und Acker-Eggen, sowie alle hier nicht angeführten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthe unter Garantie.

**Winter & Reichow,** Hauptvertreter der Herren Robey & Co., Lincoln, Engl. Reparatur-Werkstatt. Prospekte gratis.

**Seidel & Naumann's Fursbank** Nr. 4991a

billigste Nähmaschinen. Reparaturen schnell und billig.

**Wünsche Nähmaschinen.** Reparaturen schnell und billig.

**Fahrräder** von Seidel & Naumann liegen Preise und Zeichnungen bei mir aus. Besorge dieselben zu Fabrikpreisen. Bei Barzahlung hohen Rabatt. F. H. Springer.

Chicago 1893. Höchste Auszeichnung.

Unübertroffen gegen Frost, raube u. aufgesprungene Haut

**Lanolin - Cream - Lanolin** der Lanolinfabrik, Martinikenfelds b. Berlin.

Nur leicht mit dieser Schutzmarke. Zu haben in Bismarckstr. 10 Pf. in der Apotheke von G. Stempel in der Drogerie von A. B. Pennide.

Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt als Knecht gesucht. Kittler, Gutsbesitzer, Gohlis.

Verkauf! Aquarienhaus, ein kleiner Koller, gute Schlager, gute Nachtweiden, große und kleine Vogelbauer und andre mehr billig zu verkaufen. Gustav Dege, Albertstraße Nr. 7, 3. Etage.

**Brillen und Klemmer,** Operngläser, Krimstocher, sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltigster Auswahl empfiehlt **Richard Nathan,** Mechaniker und Optiker. — Aerglich empfohlen. — 5 Centner gutes Heu liegt zum Verkauf bei Carl Thieme in Pahrenz.

Eine junge starke Kuh, worunter das Kalb jagt, steht zu verkaufen in Gohlis Nr. 17.

**Provisions-Reisende** für den Vertrieb von haus- und landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen, bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter A. G. 8 postlagernd Freiberg i. Sa. erbeten.

Reichl. Nebenverb. wird soliden und ordentlichen Personen angeboten. Offerten sub. X. Z. an die Exped. des General-Anzeiger, Leipzig.

G. I. Oamburger Cigarren-Firma sucht einen Reisenden f. Brio. und Restaur. g. hohe Vergalt. Off. u. D. 1342 an \* Heinrich Eisler, Hamburg.

Neuschäteler Käse empfing Felix Weidenbach.

**Papagano.**

2 fch. Schlafst. fr. Schlossstr. 21, part. r.

**Altmärker Milchvieh.** Nächsten Sonntag, den 10. Februar stellen wir einen Transport lichte Altmärker Milchvieh, Kühe und Kalben, hochtragend und mit Kalber, nur ausgefucht Moore im Hotel zum Sächsischen Hof in Riesa zum Verkauf aus.

Fichtenberg, Elbe. Gobr. Kramer. NB. Auch nehmen wir Bestellungen auf obiges Vieh, Holländer, Oldenburger, Ostfriesländer und bayerischen Saugkühen gern entgegen. D. O.

**Dankagung.**

Zeit 2 Jahren wurde ich von entsetzlichen Magenleiden und Schmerzen geplagt. Täglich hatte ich wiederholt Erbrechen, bei dem ich glaubte zu sterben. Da wandte ich mich an den prakt. homöopath. Arzt Dr. med. Volbeding in Pöfßeldorf, der mich in kurzer Zeit wie durch ein Wunder kurirte, ohne mich schaden zu haben. Ich statte hiermit Herrn Dr. Volbeding öffentlich den gebührenden Dank ab.

Söffern, Kr. Bittburg-Eifel. Wittwe Gass.

**Rosen-Crème** und Rosen-Crème-Seife erzeugen einen zarten, feinen Teint und eine sammetweiche, nie aufspringende Haut. Tuben à 35 und 60 Pfg., Seife à 40 Pfg. bei **Ottomar Bartsch.**

**Kroggenkleie Weizenkleie Grieskleie Maischrot Gerstenschrot Gerste Mais Hafer** empfiehlt **Richard Dölitzsch.**

Zum Pfannkuchen empfiehlt echte Strahburger Erdbeer- und Himbeer-Marmelade. Felix Weidenbach.

Schwarzer Johannisbeer-Saft à Flasche 50 u. 100 Pfg. Lindert Reuchhusten, Heiserkeit und Katarrh. Nur allein zu haben bei Felix Weidenbach.

Frische Sendung von ff. echt Goth. Cervelat-, Salami-, Trüffel-Wurst empfing Felix Weidenbach.

**Artillerie, Pioniere und Train.** Monatsversammlung bei Kamerad Deutschel (Rappenschänke.) Zahlreiches Erscheinen dringend gewünscht. D. O.

**Saison-Theater in Riesa.** Hôtel Höpfer. Mittwoch, d. 7. Februar Abends 8 Uhr. In prächtvoller Ausstattung.

**Preciosa** oder: Die Zigeuner in Spanien. Romant. Gemälde mit Gesang und Tanz in 5 Akten von P. A. Wolff. Musik von G. R. von Weber. !! Ermäßigste Preise !! Ergebnis! label ein die Direction.

**Papagano.**